

**Protokoll  
der Verbandsversammlung  
des Kommunalen Anteilseignerverbandes Nordost der E.ON edis AG  
vom 2. November 2010 in Burg Stargard**

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Verbandsvorsteher Ralf Gottschalk begrüßt die Mitglieder, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass mit 229 (später 231) vertretenen Gemeinden die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Herr Gottschalk begrüßt besonders den Vorstandsvorsitzenden der E:ON edis AG Herrn Dubberstein und die Herrn Schäfer und Windt vom Unternehmen.

**TOP 2 Fragestunde für Nichtmitglieder**

Es sind keine Nichtmitglieder anwesend.

**TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Herr Gottschalk schlägt vor, unter TOP 8a noch einen Tagesordnungspunkt zur Vorwegausschüttung aufzunehmen. Die Vorlage wurde am Eingang verteilt. Ein solcher Beschluss ist notwendig, um die Dividenden schon in diesem Jahr an die Mitglieder weiter zu geben. Dem Vorschlag wird einstimmig gefolgt.

**TOP 4 Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Verbandsversammlung vom 23. November 2009**

Die Sitzungsniederschrift wird einstimmig genehmigt.

**TOP 5 Bericht des Verbandsvorstehers**

Herr Gottschalk schlägt vor, dass zu diesem Tagesordnungspunkt zuerst Herr Dubberstein aus dem Unternehmen berichtet und er dann mit dem verbandsspezifischen Informationen fortfährt.

Herr Dubberstein kann berichten, dass das Ergebnis im Jahr 2010 besser als die Planungen ist, so dass voraussichtlich im nächsten Jahr mit einer leicht höheren Dividende als in diesem Jahr zu rechnen ist. Die E.ON edis ist inzwischen ein ungebundenes Unternehmen, das heißt Netz und Vertrieb wurden getrennt. Das führt zu großem Aufwand. Herr Dubberstein spricht das Problem der auslaufenden Konzessionsverträge an. So gibt es im Berliner Raum eine Gemeinde, die den Konzessionsvertrag mit der E.ON edis nicht verlängert hat. Er sieht das Problem der Zersplitterung der Netze. Das Unternehmen hat in diesem Jahr wieder sehr viel investiert, vor allem in den Ausbau des neuen Großflughafens Schönefeld. Es gab auch wieder beträchtliche Aufwendungen für Instandsetzungsinvestitionen.

Der Wandel in der Energiewirtschaft ist vor allem auch eine Herausforderung an die IT. Weil die E.ON edis wegen DV-Migrationsproblemen beim Anbieterwechsel nicht schnell genug gewesen ist, gab es von der Bundesnetzagentur ein Zwangsgeld. Auch das neue Energiekonzept der Bundesregierung stellt die Energieunternehmen vor große Herausforderungen.

Der Verbandsvorsteher beschränkt sich in seinem Bericht auf drei wichtige Informationen: Die Dividenden werden nach dem entsprechenden Beschluss in der nächsten

Woche voraussichtlich an die Mitglieder ausgezahlt werden. Mit der Stadt Templin ist eine große Stadt mit sehr vielen (über 144.000) Aktien dem Verband beigetreten, was uns stärkt. Der Vorstand hat in seiner der Verbandsversammlung vorangehenden Sitzung beschlossen, die Vereinbarung mit dem Städte- und Gemeindetag über die Büronutzung fort zu setzen. Bei der Anpassung des entsprechenden Vertrages konnten die Kosten für die Büropauschale um ein Drittel für den Anteilseignerverband reduziert werden.

#### **TOP 6        Satzungsänderung – Aufnahme von Neumitgliedern**

Herr Gottschalk berichtet, dass die Stadt Templin am 27. 10 2010 nunmehr den Beitritt zum Verband und die Übertragung von 144.091 Aktien an den Anteilseignerverband beschlossen hat. Die Stadt Templin ist bereits mit den Aktien der ehemaligen Gemeinden des Amtes Templin-Land Mitglied. Dementsprechend ist in der Anlage zur Satzung bei der Nr. 308 Stadt Templin (vormals Gemeinden des Amtes Templin-Land) der Zusatz in Klammern zu streichen. Darüber ist abzustimmen.

Herr Glaser ergänzt, dass die Gemeinde Pelsin nunmehr keine eigene Gemeinde mehr ist, da sie in die Hansestadt Anklam eingemeindet worden ist. Insofern muss Pelsin aus der Anlage der Mitglieder gestrichen werden.

Damit hat die Verbandsversammlung nunmehr 277 Mitglieder.

Über diese Satzungsänderung wird abgestimmt.

Die Verbandsversammlung stimmt einstimmig zu, so dass die satzungsändernde Mehrheit erreicht ist.

#### **TOP 7        Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2009**

Herr Gottschalk berichtet, dass die Prüfung in den Räumen des Städte- und Gemeindetages durch die Prüfer des Unternehmens PWC inzwischen abgeschlossen worden ist. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen und zu einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers geführt. Leider konnten die beiden prüfenden Mitarbeiter von PWC an der Verbandsversammlung nicht teilnehmen. Inzwischen hat auch der Landesrechnungshof den Prüfungsbericht erhalten und eine Freigabeerklärung abgegeben.

#### **TOP 8        Feststellung des Jahresabschlusses 2009 und Entlastung des Verbandsvorstehers**

Herr Lange als stellvertretender Vorstandsvorsteher übernimmt die Sitzungsleitung und lässt über die Anlage 3 abstimmen. Die letzten beiden Sätze werden folgendermaßen umformuliert „Dem Verbandsv orsteher wird Entlastung erteilt. Die Freigabeerklärung des Landesrechnungshofes liegt vor.“

In der so geänderten Fassung wird die Beschlussvorlage einstimmig bei sechs Enthaltungen angenommen.

#### **TOP 8a      Vorabausschüttung**

Die Tischvorlage über die Vorabausschüttung der Dividenden des Wirtschaftsjahres 2009 wird einstimmig beschlossen. Herr Block bittet darum, zukünftig in dieser Vorlage auch aufzunehmen, wie viel Cent pro Aktie ausgeschüttet werden.

#### **TOP 9        Beschluss über den Wirtschaftsplan 2011**

Herr Gottschalk weist darauf hin, dass der Wirtschaftsplan als Tischvorlage am Eingang verteilt worden ist. Änderungen gegenüber den vorigen Jahren bestehen darin, dass die Einnahmen aus den Beratungsverträgen entfallen und damit auch steuerlicher Aufwand. Da der Verband nunmehr alleine mit der Vermögensverwaltung beschäftigt ist, gilt er nicht mehr als Betreib gewerblicher Art und ist nicht mehr körperschafts- und gewerbsteuerpflichtig. Eine weitere Änderung betrifft die vorher berichtete Reduzierung der Kosten der Büropauschale an den Städte- und Gemeindetag. Er lässt über den Wirtschaftsplan abstimmen.  
Der Wirtschaftsplan wird einstimmig beschlossen.

#### **TOP 10      Änderung der Geschäftsordnung**

Herr Gottschalk übergibt an den Geschäftsführer. Herr Glaser führt ein und weist auch auf noch weiteren Änderungsbedarf in § 3 hin. Dort muss der erste Satz nach „gegen“ beendet werden. Dann ist mit „Soweit“ ein neuer Satz zu beginnen, Statt „diese“ muss gesetzt werden „die Tagesordnungspunkte“ und der Satz muss enden „zu kennzeichnen“. Aus der Verbandsversammlung kommt noch folgender Korrekturbedarf: In § 4 Abs.2 ist das „noch“ hinter die Worte „oder nur“ einzufügen. In § 5 Abs. 3 muss das zweite Wort „zur“ (statt „zu“) heißen. Herr Gottschalk sichert zu, dass die geänderte Fassung dann ins Internet eingestellt wird. Die Verbandsversammlung stimmt den vorgeschlagenen Änderungen zur Geschäftsordnung so einstimmig zu.

#### **TOP 11      Besetzung Kommunalen Beirat**

Herr Gottschalk verweist auf die Übung, dass auch die Brandenburger Kommunen im Beirat vertreten werden sollen. Der Vorstand schlägt vor, Bürgermeister Detlef Tabbert (Stadt Templin) als Nachfolger für den ausgeschiedenen Bürgermeister Moser (Stadt Prenzlau) dem Unternehmen für den kommunalen Beirat vorzuschlagen. Die Verbandsversammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

#### **TOP 12      Verschiedenes**

Herr Gottschalk bedankt sich bei den Gästen von der E.ON edis und bei den Mitgliedern der Verbandsversammlung und lädt für den Verband zum nachfolgenden Imbiss ein.

  
Gottschalk  
Verbandsvorsteher

  
Glaser  
Protokoll